
Freie Demokraten im Hessischen Landtag

SCHARDT-SAUER ZU RECHTLICHER REGELUNG FÜR „SCHUTZZONEN“

22.02.2019

- **Fastenzeit und damit zu erwartende Protestaktionen stehen kurz bevor**
- **Land muss schnellstmöglich rechtliche Regelung schaffen**
- **Frauen müssen ungestört der Beratungspflicht nachkommen können, Kommunen brauchen Rechtssicherheit**

WIESBADEN – Anlässlich der Überlegungen der Stadt Gießen, vor der Praxis der Ärztin Kristina Hänel eine „Schutzzone“ einzurichten, sagte die rechtspolitische Sprecherin der Fraktion der Freien Demokraten im Hessischen Landtag, Marion SCHARDT-SAUER: „Das Land muss schnellstmöglich eine rechtliche Regelung schaffen, damit beratungssuchende Frauen nicht weiterhin christlichen Fundamentalisten und ihren Protestaktionen vor Schwangerschaftsberatungsstellen und Arztpraxen ausgesetzt sind. Es ist zu befürchten, dass es insbesondere in der bevorstehenden Fastenzeit wieder zu 40-tägigen Protestaktionen vor diesen Einrichtungen kommen wird. Die „Spießrutenläufe“ der Vergangenheit, geschaffen durch christliche Fundamentalisten, die diffamierende



und damit die Ausweisung von Schutzzonen ermöglicht. Nur dadurch kann dauerhaft gewährleistet werden, dass Frauen nicht belästigt werden und ihrer gesetzlichen Pflicht zur Beratung ungestört nachkommen können. Es muss schnellstmöglich Klarheit für beratungssuchende Frauen, die Beratungsstellen und die Kommunen geben.“

Kontakt:

Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de